

Leitfaden Vorstellungsgespräch

Mit einer Einladung zum Vorstellungsgespräch ist es noch nicht gesagt, daß der Bewerber eingestellt wird. Es ist vielmehr, als hätte der Arbeitgeber einen Laden betreten, in dem er möglicherweise etwas kaufen will.

Genau, wie in einem Laden braucht es einen Verkäufer, der ihm erklärt, was es dort zu kaufen gibt und wie gut es gerade für ihn ist, dort zu kaufen. Der Verkäufer bist du. Und was der Kunde kaufen soll, das bist ebenfalls du.

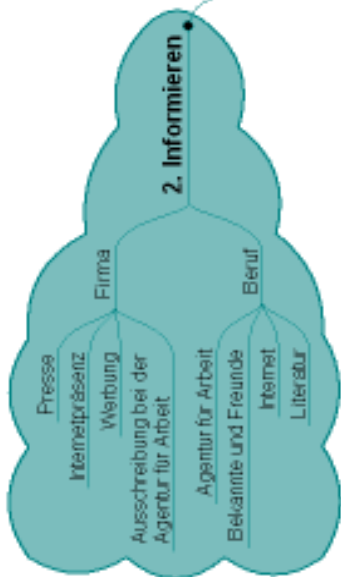
Bei einem Vorstellungsgespräch kommt es ganz entscheidend auf die Vorbereitung an. Auf der Rückseite dieses Blattes findest du ein Mindmap, das die wesentlichen Schritte darstellt. Zunächst einmal brauchst du Informationen über die Firma und die Stelle, auf die du dich bewirbst. Das ist die Grundlage für deine Vorbereitung.

Weil du selbst das Produkt bist, für das eine Firma Geld ausgeben und Energie aufwenden soll, ist es wichtig, daß du als Person gut vorbereitet bist. Zum einen bist du gut informiert und kannst auf die Fragen zu deiner Person oder zu der Firma passende Antworten geben. Du hast dir auch selbst ein paar Fragen zum zurechtgelegt, die du am Ende des Gesprächs noch vorlegen kannst. Die erfragten Informationen sollten weder im vorangegangenen Gespräch vorgekommen sein noch allzu leicht aus den öffentlichen Informationen über die Firma ersichtlich sein.

Um als Person vorbereitet zu wirken ist es jedoch nicht nur wichtig, daß du informiert wirkst, es kommt auch darauf an, wie du aussiehst und wie du dich gibst. Die Kleidung für ein Bewerbungsgespräch sollte angemessen sein, sie sollte zu dem Anlass passen, zu der Firma und auch zu dir selbst. Unangemessen wäre es zum Beispiel, wenn du zu einem Vorstellungsgespräch für einen Handwerklichen Beruf im Anzug oder im Kostüm erscheinst. Wenn du Versicherungskaufmann werden willst, macht es durchaus Sinn, mit Sakko und Schlips zu tragen – auch da nicht gerade den schwarzen Konfirmationsanzug. Wenn du Bürokauffrau werden willst, ist wahrscheinlich keine sportliche Kleidung angesagt. Wenn die Kleidung neu für dich ist, wäre es gut, dich ein paar Tage vor dem Gespräch daran zu gewöhnen, sie für ein paar Stunden tragen.

Was die meiste Zeit der Vorbereitung brauchen sollte, ist das Üben. Trainiere die Gesprächssituation mit Freunden oder anderen Leuten, die du kennst. Die sollen Dir sagen, wann du etwas richtig oder falsch machst. Oft können diese Leute dir Dinge über dein Verhalten sagen, die du selbst nicht gewusst hast, etwa über deine Haltung, deine Stimme oder deine Ausdrucksweise. An diesen Dingen kannst du jedoch durch Übung und ausprobieren etwas verändern. Und wenn es gelingt: es macht Spaß, aufrecht zu gehen und zu stehen, den Leuten in die Augen zu sehen und die Möglichkeiten deiner Stimme voll auszunutzen.

Am Tag des Gesprächs brauchst du Zeit, um dich in Ruhe auch innerlich darauf vorzubereiten. Am besten hast du deine Ausrüstung und Kleidung schon am Vorabend zurechtgelegt. Du kannst besser schlafen, wenn du weißt, daß alles gut vorbereitet ist. Ausgeschlafen, gepflegt und optimal vorbereitet gehst du früh genug los, um weit vor dem Gespräch schon da zu sein: dem pünktlichen Erscheinen bei diesem wichtigen Termin sollen keine unvorhergesehenen Ereignisse wie Verkehrsstaus im Wege stehen. Wenn du zu früh da bist, kannst du noch mal in Ruhe das mitgebrachte Material über die Firma ansehen oder deinen Zettel studieren, auf denen du in Stichworten aufgeschrieben hast, was du unbedingt sagen oder fragen willst. Es bleibt bei noch Zeit, noch mal Frisur und Outfit zu überprüfen. Und vor allem kommst du nicht hastig und atemlos an: den Atem brauchst du für eine überzeugende Stimme.



Vorstellungsgespräch

